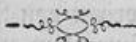


# Schulnachrichten.



## A. Lehrplan.



### A. Sprachen und Wissenschaften.

#### I. TERTIA.

Ordinarius: Der Director.

1. Religionslehre. a. Für die kath. Schüler. 2 St. w. Religionslehrer Warmke. Denkwürdigkeiten aus der Kirchengeschichte der neueren Zeit. Beendigung der Sittenlehre und darauf die Glaubenslehre, nach Dntrup.  
b. Für die evangel. Schüler. Combinirt mit Quarta. 2 St. w. Evangelischer Pfarrer Lebermann. Einleitung in die hl. Schrift. Lektüre des Evangelii Luc., Matth. und Joh. Ausführliche Erklärung des II., IV., V. Hauptstückes des lutherischen Katechismus nebst kurzer Darlegung der Reformations-Geschichte und des Inhaltes der Confessio Augustana. Memoriren und Wiederholen des ganzen Katechismus, bezüglicher Bibelsprüche und geistlicher Lieder.
2. Deutsche Sprache. 2 St. w. Oberlehrer Fahlc. Der einfache und zusammengesetzte Satz. Die Periode. Lehre von den Tropen und Figuren. Wortbildung. Erklärung und Memoriren ausgewählter Balladen von Schiller, Göthe, Uhland etc. Alle drei Wochen ein deutscher Aufsatz, mit gegebener Disposition.
3. Polnische Sprache. a. Poln. Abtheilung. 2 St. w. Gymnasiallehrer Maroński. Grammatik, nach Szostakowski, bis zum Verbum. Gelesen, erklärt und stellenweise memorirt wurden die Spiewy historyczne von Niemcewicz. Korrektur der schriftlichen Arbeiten.  
b. Deutsche Abtheilung. 2 St. w. Religionslehrer Warmke. Die Formenlehre, nach dem Elementarbuch von Popliński, nebst Uebersetzung und grammatischer Erklärung der entsprechenden Stücke. Schriftliche und mündliche Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen ins Polnische. — Beide Abtheilungen combinirt mit der Quarta. —

4. Lateinische Sprache. 10 St. w.. Ovid. Metam. edit. Naderm. L. VI. und VII. Trist. I, 3. III, 3 und 12. Lateinische Prosodie und die Lehre vom Hexameter und Pentameter. Schriftl. Uebungen im Wiederherstellen einzelner versus turbati. Von den gelesenen Versen wurden 150 aus den Metamorphosen und die dritte Elegie des ersten Buches der Tristien memorirt. 2 St. w. Dr. Thomaszewski. — Caesar de bell. Gall. L. III und IV und Beendigung des Lib. I de bell. civ. Controle der Privatlektüre, zu welchem Behufe die Schüler L. V. de bell. Gall. und einzelne Lebensbeschreibungen aus Corn. Nep. lasen. Wiederholung der Formenlehre, der Satz- und Casuslehre. Wortbildung der lat. Sprache. Die Lehre von der Consecutio temporum und die Syntaxis der modi. Oratio obliqua. Als Handbuch wurde die kleine lat. Grammatik von Ferd. Schulz benutzt. Uebersetzungen aus Gottenrott's Aufgaben für die Tertia eines Gymnasii. Die sprachlichen Gedächtnisübungen erstreckten sich zumeist auf das Memoriren von Reden aus den, in der Schule gelesenen, Büchern des Cäsar. Exercitien, Extemporalien und Retroversionen. 8 St. w. Der Director.
5. Griechische Sprache. 6 St. w. Hom. Odys. II und III bis v. 200. Die ersten 130 Verse des L. II. wurden memorirt. 2 St. w. Gymnasiallehrer Maroniski. Mythologische Gespräche aus Jacobs Lesebuch und Xenoph. Anab. L. II. Das Pensum der Quarta wiederholt und erweitert. Die Verba auf *mu* nach Buttman, die unregelmäßigen Verba nach den Tabellen von Krüger. Einzelne wichtige Regeln aus der Syntaxis casuum, temporum und modorum. Exercitien und Extemporalien. 4 St. w. Dr. Thomaszewski.
6. Französische Sprache. 2 St. w. Der Director. Télémaque I. II und III. Wiederholung und Erweiterung des Pensums der Quarta, mit Benutzung der Grammatik von Ahn. Die Lehre vom Pronomen und die unregelmäßigen Verba. Pensa und Extemporalien.
7. Mathematik. 3 St. w. Oberlehrer Fahlé. Die Lehre von den Linien und Winkeln. Congruenz und Gleichheit der Figuren. Kreislehre. Einfache und zusammengesetzte, positive und negative Zahlen in bestimmten und allgemeinen Zahlzeichen. Gleichungen des ersten Grades. Correctur der mathematischen Arbeiten.
8. Naturgeschichte. 2 St. w. Oberlehrer Fahlé. Pflanzenkunde, an welche sich im Sommer botanische Excursionen schlossen.
9. Geschichte. 2 St. w. Gymnasiallehrer Maroniski. Römische Geschichte bis zum Untergange des Weströmischen Reiches, in Verbindung mit der alten Geographie, nach dem Handbuche von Pütz.
10. Geographie. 1 St. w. Gymnasiallehrer Maroniski. Physische und politische Geographie der außereuropäischen Welttheile. Uebungen im Kartenzeichnen.

## II. QUARTA.

Ordinarius: Religionslehrer Warmke.

1. Religionslehre. a. Für die kath. Schüler. 2 St. w. Der Ordinarius. Die Lehre von den hl. Sakramenten, nach Dntrup. Erklärung der kirchlichen Festzeiten und Ceremonien.  
b. Für die evangel. Schüler. Combinirt mit Tertia.

2. Deutsche Sprache. 2 St. w. Der Director. Der einfache und zusammengesetzte Satz, angeschlossen an die lateinische Grammatik. Lese- und Deklamations-Übungen aus dem 1. Theil des Lesebuches von Bone. Correctur der schriftlichen Arbeiten.
3. Polnische Sprache. 2 St. w. Der Ordinarius und der Gymnasiallehrer Maroński. In zwei Abtheilungen, combinirt mit Tertia.
4. Lateinische Sprache. 9 St. w. Der Ordinarius. Aus Corn. Nep. wurden 7 Biographien gelesen und erklärt. Außerdem wurden 2 vitae schriftlich übersetzt und das Leben des Simon memorirt. Die Lehre von der Prosodie, den Versfüßen und dem Senar. Phaedr. fab. I. Einzelne Fabeln wurden auswendig gelernt. Wiederholung der Formenlehre. Die Syntaxis casuum und temporum. Uebersetzung aus Spieß. Correctur der Exercitien und Extemporalien.
5. Griechische Sprache. 5 St. w. Gymnasiallehrer Maroński. Formenlehre bis zu den Verbis auf *ω*, nach Buttman. Uebersetzung der entsprechenden Stücke im Lesebuche von Jacobs. Exercitien und Extemporalien, nach Halm.
6. Französische Sprache. 2 St. w. Dr. Thomaszewski. Wiederholung des Curfus der Quinta. Das regelmäßige Verbum nebst einigen unregelmäßigen Zeitwörtern. Das Pronomen. Uebersetzung aus dem Ahn. Exercitien und Extemporalien.
7. Mathematik. 3 St. w. Oberlehrer Fahl. Einfache und zusammengesetzte Regelbetrie, die Theilungsrechnung, der Kettenatz und schwierigere Rechnungen des bürgerlichen Lebens. Geometrische Anschauungslehre. Schriftliche Arbeiten.
8. Geschichte. 2 St. w. Dr. Thomaszewski. Orientalische und griechische Geschichte. Das hauptsächlichste aus der griechischen Mythologie.
9. Geographie. 1 St. w. Dr. Thomaszewski. Geographie von Europa, mit Ausschluß der Geographie von Deutschland, nach dem Leitfaden von Volger.

### III. QUINTA.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Maroński.

1. Religionslehre. a. Für die kath. Schüler. 4 St. w. Religionslehrer Warmke. Die Schüler polnischer Abkunft dieser Klasse waren mit den polnischen Böglingen der Sexta vereinigt, und es wurde mit ihnen in ihrer Muttersprache die biblische Geschichte des N. T., nach Matthias, und die Glaubens- und Sittenlehre, nach dem Dübcrsan-Katechismus, durchgenommen. 2 St. w. — Dasselbe Lehrpensum wurde in der deutschen Abtheilung der combinirten Quinta und Sexta in deutscher Sprache behandelt. 2 St. w.
- b. Für die evangel. Schüler. Combinirt mit Sexta. 2 St. w. Pfarrer Lebermann. Biblische Geschichte des N. T. Kurze Erörterung des II., IV., V. Hauptstückes. Memoriren der ersten drei Hauptstücke. Außerdem wurden ausgewählte Kernsprüche und geistliche Lieder auswendig gelernt.
2. Deutsche Sprache. 3 St. w. Technischer Lehrer Pregel. Lehre vom einfachen und bekleideten Satz. Interpunctionslehre. Leseübungen aus dem deutschen Lesebuche von Schweminski. Übungen im Schreiben, Sprechen und Deklamiren. Correctur der wöchentlichen Arbeiten, welche in leichteren Beschreibungen, Erzählungen, Umarbeitungen von Gedichten und im Niederschreiben schwierigerer Diktate bestanden.



3. Polnische Sprache. a. Polnische Abtheilung. Comb. mit Sexta. 2 St. w. Der Ordinarius. Grammatik, nach Szóstakowski. Substantivum und Adjectivum. Orthographische Uebungen. Lese-Uebungen und Declamationen aus dem Wybór von Popliński. Nacherzählen des in der Klasse Gelesenen. Schriftliche Arbeiten.  
b. Deutsche Abtheilung. Comb. mit Sexta. 2 St. w. Technischer Lehrer Prengel. Lese-Uebungen. Formenlehre und Uebersetzen aus Popliński. Correctur der schriftlichen Arbeiten.
4. Lateinische Sprache. 9 St. w. Der Ordinarius. Wiederholung des Pensums der Sexta. Die unregelmäßigen Verba. Aus der Syntax wurde das Nothwendige bei der Lektüre erörtert. Gottenrott II. Th. § 1—76, mit Auswahl. Im Lesebuche von Jacobs wurden I. I. und die ersten Stücke aus I. II. der Römischen Geschichte übersezt. Vokabellernen aus Bonnell. Wöchentlich ein Pensum und alle 14 Tage ein Extemporale.
5. Französische Sprache. 3 St. w. Oberlehrer Fahl. Lesen und die wichtigsten Regeln der französischen Formenlehre. Uebersetzung aus dem ersten Curfus des Lehrbuches von Ahn. Schriftliche Arbeiten.
6. Rechnen. 3 St. w. Oberlehrer Fahl. Wiederholung der Bruchrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regel von Dreien, die Nees'sche Regel, Gesellschaftsrechnung und Mischungsrechnung. Schriftliche Arbeiten.
7. Geschichte. 1 St. w. Der Direktor. Erzählungen aus der orientalischen und griechischen Geschichte, nach Welker.
8. Geographie. 1 St. w. Der Direktor. Wiederholung des Lehrcurfus von Sexta. Deutschland.

#### IV. SEXTA.

Ordinarius: Dr. Thomaszewski.

1. Religionslehre. Comb. mit Quinta.
2. Deutsche Sprache. 3 St. w. Der Ordinarius. Leseübungen im Schweminski. Wortlehre. Der einfache Satz. Die Orthographie, nach dem Leitfaden von Dieckhoff. Uebungen im Erzählen und Deklamiren. Schriftliche Arbeiten.
3. Polnische Sprache. Comb. mit Quinta.
4. Lateinische Sprache. 9 St. w. Der Ordinarius. Formenlehre bis zu den unregelmäßigen Zeitwörtern. Uebersetzen aus Gottenrott 1. Curfus, welches Uebungsbuch, mit Uebergehung einzelner Abschnitte, beendigt wurde. Vokabellernen, nach Bonnell und der Grammatik von Schulz. Alle 14 Tage drei Exercitien und ein Extemporale.
5. Rechnen. 4 St. w. Oberlehrer Fahl. Das Rechnen mit gebrochenen und ganzen Zahlen. Decimalbrüche. Zeitrechnung. Schriftliche Arbeiten.
6. Geographie. 2 St. w. Der Direktor. Erörterung der nothwendigsten geographischen Elementarbegriffe. Kenntniß von Europa nach seinen Haupt- und Gliedernmassen und nach seinen ographischen und hydrographischen Verhältnissen.

## B. Technische Fertigkeiten.

1. Zeichnen. 6 St. w. Technischer Lehrer Prengel. In Sexta 2 St. w. Die Formenlehre. Zeichnen von gerad- und gemischtlinigen Figuren, nach Vorzeichnungen des Lehrers an der Tafel. — In Quinta 2 St. w. Fortgesetzte Übungen im Schattiren. Zeichnen nach Vorlegeblättern. Zeichnen math. Figuren an der Wandtafel. — In Quarta 2 St. w. Zeichnen nach stereometrischen Figuren. Das Nothwendigste über die Perspektive. Kartenzeichnen.
2. Schreiben. 6 St. w. Technischer Lehrer Prengel. In Sexta 3 St. w. Die deutsche Current- und die lateinische Cursiv-Schrift auf dem Schreibbrette, nach Vorschrift des Lehrers an der Tafel. Freiere Übungen auf einfachen Linien. Die Elemente der Buchstaben, nach Takttschreiben. — In Quinta 3 St. w. Schreiben nach Vorlegeblättern mit Kanzlei-Ueberschriften und Verzierungen. Die Schnellschönschrift. Freie Übungen, nach Herzsprung.
3. Gesang. In Sexta, Quinta und Quarta, je 2 St. w. Technischer Lehrer Prengel. Bekanntmachung mit den musikalischen Zeichen und den einfacheren Tonarten. Einübung von zwei- und dreistimmigen Liedern. Für den Kirchengesang wurde ein besonderer Schüler-Chor an den freien Nachmittagen vorgebildet.
4. Turnen. 4 St. w. Technischer Lehrer Prengel. Nach dem Ling-Nothstein'schen Systeme wurde, während des Sommersemesters, an den freien Nachmittagen in zwei Abtheilungen auf dem Spielflase der Anstalt geturnt.

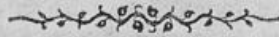
### Kurze Uebersicht des ganzen Lehrplanes.

Lehrer.	Ordnung in	III. (Tertia.)	IV. (Quarta.)	V. (Quinta.)	VI. (Sexta.)	Summa.
1. Prof. Dr. Seemann, Director.	III	8 Stunden Latein. 2 Französisch.	2 Deutsch.	2 Geschichte und Geographie.	2 Geographie.	16
2. Oberlehrer Fahl, erster Lehrer.		2 Deutsch. 3 Mathematik. 2 Naturkunde.	3 Mathematik.	3 Rechnen. 3 Französisch.	4 Rechnen.	20
3. Religionslehrer Warmke, zweiter Lehrer.	IV	2 Religion. 2 Polnisch. (Deutsche Abtheilung).	2 Religion. 9 Latein.	2 Religion. (Deutsche Abtheilung). 2 Religion. (Polnische Abtheilung).		19
4. Gymnasial-Lehrer Maronski, dritter Lehrer.	V	2 Homer. 3 Geschichte und Geographie. 2 Polnisch. (Polnische Abtheilung).	5 Griechisch.	9 Latein. 2 Polnisch. (Polnische Abtheilung).		23
5. Schul-Amts-Candid. Dr. Thomaszewski, vierter Lehrer.	VI	2 Dvid. 4 Griechisch.	2 Französisch. 3 Geschichte und Geographie.		9 Latein. 3 Deutsch.	23
6. Pregel, Technischer Lehrer.			2 Zeichnen. 2 Singen.	3 Deutsch. 2 Polnisch. (Deutsche Abtheilung). 2 Zeichnen. 2 Schreiben. 2 Singen.	2 Zeichnen. 3 Schreiben. 2 Singen.	25
7. Pfarrer Lebermann, evang. Religionslehrer.			2 Religion.		2 Religion.	4

Stunden 130  
Dazu Turnstunden 4  

---

Summe 134





## B. Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schulcollegiums zu Königsberg.

1. Vom 10. Juli 1858. Es soll, abweichend vom Normallehrplan vom 7. Januar 1856, unter Berücksichtigung der Sprachverhältnisse und der bedeutenden Schülerzahl in den beiden untern Klassen, auch an unserer Anstalt künftig der deutsche Unterricht in Sexta und Quinta auf drei Stunden wöchentlich erweitert und der lateinische Unterricht auf neun Stunden wöchentlich beschränkt werden.

2. Vom 10. September 1858. Im Auftrage des Herrn Ministers wird auf die, vom Seminarlehrer W. Fix in Soest, bei Schropp in Berlin herausgegebene, „Wandkarte zur Geschichte des Preussischen Staates“ sowie auf „die Uebersichten zur äußeren Geschichte des Preussischen Staates“ desselben Verfassers aufmerksam gemacht.

3. Vom 13. September 1858. Mittheilung der Circular-Verfügung des Hohen Ministerii der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten, nach welcher, unter theilweiser Abänderung des, die theologische und philosophische Akademie zu Münster bezüglichen, Statutes vom 12. November 1832, der dreijährige Besuch der akademischen Lehranstalt zu Münster solcher Studierenden, welche sich dem höheren Lehramte widmen, vollständig angerechnet werden soll.

4. Vom 28. September 1858. Genehmigung des Lehrplans für das Schuljahr 1858—59.

5. Vom 15. November 1858. Mittheilung der vom Herrn Minister der geistlichen u. Angelegenheiten erlassenen Circular-Verfügung, betreffend die Fürsorge, welche Seitens der Schule anzuwenden ist, damit die Schüler vor Augenkrankheiten bewahrt werden.

6. Vom 13. December 1858. Ein Ministerial-Erlaß vom 27. November giebt den Direktoren die Anweisung, in welcher Art die Berichte über die Schulamts-Candidaten, nach ihrem vollendeten Probefahre, an die Behörden eingereicht werden sollen.

7. Vom 27. December 1858. Es wird auf das, vom Ober-Regierungsrath Stiehl, im Auftrage des Herrn Ministers der geistlichen u. Angelegenheiten, herausgegebene, „Centralblatt für die gesammte Unterrichts-Verwaltung in Preußen“ hingewiesen, und die Anschaffung desselben angeordnet.

8. Vom 21. Januar 1859. Entwurf einer Ferien-Ordnung, wie sie, nach dem Erlasse des Herrn Ministers der geistlichen u. Angelegenheiten vom 6. November 1858, in der hiesigen Provinz an den katholischen Gymnasien und Progymnasien beobachtet werden soll. Die Gesamtferien dauern, nach dieser Hohen Verfügung, mit Ausnahme der kirchlichen Festtage, des Geburtstages Sr. Majestät des Königs und eines Schulfesttages, wo dieser herkömmlich ist, 9 volle Wochen, indem 5 Wochen für die Herbst-Vakanz, 2 Wochen für die Oster- und ebenso viele Wochen für die Weihnachts-Ferien bestimmt sind. Zu Pfingsten haben die Schüler, einschließlic des Sonnabends vor dem ersten Festtage, 5 Tage frei. Die Herbstferien sollen so gelegt werden, daß sie nicht vor dem 15. August beginnen. Auf das rechtzeitige Eintreffen der Schüler von den Ferien haben die Lehrer mit aller Strenge zu sehen.

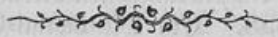
Sollten Eltern, um die Befestigung der Uebelstände zu vermeiden, welche insbesondere für die Schüler der untern Klassen in der langen Dauer der Hauptferien liegen, es wünschen, so können die Kinder, während der Ferien, täglich einige Stunden von einem, oder mehreren Lehrern beschäftigt werden. Die Lehrer, welche sich zu diesem Unterrichte bereit erklären, erhalten theils eine angemessene Remuneration aus der Schulkasse, theils eine Vergütung Seitens der Eltern.\*)

9. Vom 16. Mai 1859. Hinweisung auf die Paragraphen 126, 131 und 126 — 144 der, dem Progymnasio unter dem 9. April überreichten, neuen Militär-Ersatz-Instruction für die Preussischen Staaten vom 9. Dezember 1858. Die Anmeldung zum einjährigen freiwilligen Militärdienste muß spätestens bis zum 1. Februar desjenigen Jahres stattfinden, in welchem das zwanzigste Lebensjahr vollendet wird, und bis zum ersten April des letztgedachten Jahres muß der Nachweis der Berechtigung durch die bestandene Prüfung geführt sein. Ferner ist, unter Aufhebung früherer Anordnungen im § 131 festgesetzt, daß den Nachweis der wissenschaftlichen Qualifikation zum einjährigen Militärdienste durch Ateste nur führen können: h) die Schüler Preussischer Gymnasien\*\*) aus den zwei ersten Klassen — gleichviel, ob diese Klassen in Abtheilungen zerfallen — die Sekundaner jedoch nur, wenn sie mindestens ein halbes Jahr in Sekunda geseßen und an dem Unterrichte in allen Gegenständen theilgenommen haben. Durch die Entbindung vom griechischen Unterrichte geht die bezeichnete Qualifikation verloren.

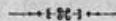
10. Vom 23. Mai 1859. Die, vom Prof. Dr. Hirsch und dem Gymnasial-Director Dr. Töppen herausgegebenen, *Scriptores rerum Prussicarum* werden zur Anschaffung für unsere Gymnasial-Bibliothek empfohlen.

11. Vom 15. Juni 1859. Es wird genehmigt, daß die, vom Gymnasiallehrer Maronäski verfaßte, Abhandlung: „De auguribus Romanis, pars prior“, durch das diesjährige Programm veröffentlicht werde.

12. Vom 18. Juli 1859. Der Director wird aufgefordert, mit dem Situations-Plane des jetzt als Interims-Gebäude benutzten Lokales, einen Bericht über die Zweckmäßigkeit desselben zur Herrichtung eines vollständigen Gymnasiums einzureichen.



## C. Chronik.



Das neue Schuljahr wurde am 21. September mit einer kirchlichen Feier in der hiesigen, zur Mitbenutzung für den Gottesdienst des Progymnasiums eingeräumten, Pfarrkirche begonnen.

Der Hohe Geburtstag Sr. Majestät des Königs, zugleich auch der Stiftungstag der hiesigen

\*) Indem der Director die Beherzigung dieser Anordnung den hiesigen geehrten Eltern unserer Schüler recht dringend empfiehlt, bemerkt er, daß auch solche Kinder, welche sich in einem oder dem andern Lehrgegenstande auf eine geeignete Weise für den Eintritt in das Progymnasium vorbereiten wollen, dem Ferien-Unterrichte beiwohnen können.

\*\*) Das hiesige Progymnasium, welches seiner Vervollständigung zu einem Gymnasium mit vollem Vertrauen entgegensteht, wird durch die, schon im Herbst dieses Jahres einzurichtende, Sekunda denjenigen Anstalten des Preussischen Staates angereicht werden, deren Schüler der obersten Klasse die Berechtigung zum einjährigen freiwilligen Militärdienste erlangen, und zu den, in der neuen Militär-Ersatz-Instruction sub pag. 167. aufgeführten, Progymnasien, deren Sekundaner obiger Qualifikation theilhaftig geworden, wird auch unsere Schule hinzutreten.



Anstalt, wurde unter Berücksichtigung derjenigen Verhältnisse, welche das Vaterland in tiefe Trauer versenkt haben, nur durch ein feierliches Hochamt, welchem die, durch ihre Lehrer zur Kirche geführten, Schüler sich anschlossen, begangen.

Am 1. October hatte die junge Anstalt den Schmerz, den ersten Todesfall eines ihrer Zöglinge zu erleben. An gedachtem Tage nämlich starb der Quintaner August Laszkowski aus Pentkowitz bei Neustadt, ein überaus strebsamer und frommer Schüler. Am 5. October geleiteten sämtliche Lehrer und Schüler des Progymnasiums, nach einem Trauergottesdienste in der Kirche, die irdischen Ueberreste desselben zur Ruhestätte, woselbst vor der Einsargung des Hingeshiedenen, der Herr Religionslehrer Warmke die Leichenrede hielt.

Am 26. November wurde ein Seelenamt für den, in Conitz am 15. desselben Monats verstorbenen, Gymnasial-Direktor Herrn Dr. Brüggemann abgehalten. Seine großen Verdienste um die Schwesteranstalt in Conitz, um die Diöcese Culm und um die Förderung der Intelligenz in der ganzen diesseitigen Provinz, sichern demselben auch bei uns ein gesegnetes Andenken, zumal mehrere Lehrer unseres Progymnasiums in dem Entschlafenen ihren Erzieher und Bildner verehren.

Am 6. April traf der Herr Provinzial-Schulrath und Ritter v. Dr. Dillenburger hier ein, wohnte in den beiden folgenden Tagen dem Unterrichte in sämtlichen Klassen bei, unterwarf die junge Anstalt einer sorgfältigen Prüfung und nahm von allen Einrichtungen die genaueste Kenntniß. Die Abendstunden des zweiten Tages benutzte der hohe Vorgesetzte, um gemeinschaftlich mit dem Direktor mehrere Quartiere der Schüler in Augenschein zu nehmen. Die in's Einzelne gehende Sorgfalt, mit welcher der Herr Schulrath sich bei dieser Gelegenheit nach Allem erkundigte, was die hiesigen Pensions-Verhältnisse anbetrifft, legte unverkennbar an den Tag, welche lebhafteste Aufmerksamkeit derselbe der Gesamt-Entwicklung unserer Anstalt zuwendet.

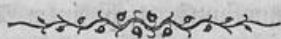
Noch einmal wurde uns in diesem Jahre die Ehre zu theil, den Herrn Provinzial-Schulrath Dr. Dillenburger in unserer Mitte zu sehen. Derselbe begleitete nämlich den Herrn Ministerial- und Geheimen Oberregierungsrath Knerk, welcher in Bau-Angelegenheiten des Hohen Cultus-Ministerii unsere Provinz bereiste, nach Neustadt, woselbst die beiden Herren Räte am 7. Mai die, für den Bau des Progymnasii ausersesehenen, Lokalitäten einer eingehenden Prüfung unterzogen. Wir knüpfen an den Besuch dieser Hochverehrten Herren die zuversichtliche Hoffnung, daß der Bau unserer Schule so schnell als möglich in einer Weise beginnen werde, daß sowohl die Bitten der Bewohner hiesiger Distrikte, als auch unsere besondern Wünsche und Bedürfnisse berücksichtigt werden.

Am 28. Juni starb ein zweiter lieber und hoffnungsvoller Zögling der Anstalt, der Sextaner Ernst Bober aus Königsberg. Derselbe wurde am 1. Juli von seinen Lehrern und Mitschülern feierlich zu Grabe geleitet. Der Herr Pfarrer Lebermann, zu dessen Gemeinde der Hingeshiedene gehörte, hielt auf dem Kirchhofe die Trauerrede.

Fünf Schüler der Anstalt wurden am 10. Juli zum ersten Male zur hl. Communion geführt, nachdem dieselben durch einen längeren, besondern Confirmanden-Unterricht vom Religionslehrer zu diesem heiligen Akte vorbereitet und durch eine, in Gegenwart des Direktors abgehaltene, Prüfung für würdig befunden worden waren, zum Mahle des Herrn zugelassen zu werden.

Wiermal im Jahre empfingen die Schüler, in Gemeinschaft mit ihren Lehrern, die H. S. Sakramente. Viele Schüler nahten sich aus freiem Antriebe mehrere Male dem Tische des Herrn, wie auch einzelne Zöglinge der Anstalt, welche noch nicht zum H. Abendmahle ihren Zutritt haben, schon ihre Vorbeichte ablegten. Den Herren Geistlichen der Stadt und Umgegend, wie auch den Brüdern des hiesigen Franziskaner-Conventes, welche den Religionslehrer bei der Beichte aufs bereitwilligste unterstützten haben, statte ich öffentlich meinen innigsten Dank ab.

Der Nachmittag des 5. Juli wurde zu einem Spaziergange der Schüler verwendet, indem die Klassen, je zwei zusammen, mit ihren Lehrern nach verschiedenen benachbarten Dörfern hinausgingen. Unter mannigfachen Spielen und heiteren Gesängen brachte die frohe Jugend den ganzen Nachmittag und Abend im Freien zu. Im künftigen Jahre gedenken wir ein gemeinsames Schulfest mit allen Klassen zu begeben.



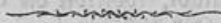
## D. Statistische Uebersicht.

— 182 —

Das vorige Jahr wurde mit einem Bestande von 116 Schülern geschlossen. Zu diesen traten im Laufe des gegenwärtigen Schuljahres 66 neue Schüler hinzu. Mithin nahmen im Ganzen 182 Zöglinge am Unterrichte theil. Von diesen befanden sich in Tertia 13 Schüler, in Quarta 26 = in Quinta 69 = in Serta 74 =

Zusammen 182 Schüler. Nach ihrer Religion vertheilten sich dieselben dergestalt, daß 115 der katholischen, 58 der evangelischen und 9 der mosaischen Religion angehörten. Auswärtige waren unter unseren Zöglingen 104, einheimische 78.

Es gingen im Laufe des Jahres 15 Schüler ab, und 2 verloren wir durch den Tod. Mithin bleibt ein Bestand von 165 Zöglingen.



Unsere Bibliothek wurde in diesem Jahre dadurch ansehnlich vermehrt, daß das königliche Provinzial-Schul-Kollegium, außer den etatmäßigen 100 Thalern, uns aus den vorjährigen Kassenbeständen einen Zuschuß von 215 Thlr. 13 Sgr. 10 Pf. zur Erweiterung derselben bewilligt hat. Für diese 315 Thlr. 13 Sgr. 10 Pf. sind philologische, historische und mathematische Werke, wie auch deutsche Classiker angeschafft worden.

Als das vorjährige Programm bereits im Drucke vollendet war, übersandte uns der Herr Professor Gramse in Pöplin eine Menge werthvoller Bücher. Zu dieser Sendung des hochverehrten Gönners unserer Anstalt hatten mehrere Herren in Pöplin, insbesondere der Herr Domcapitular Larisch, ansehnliche Bücherspenden hinzugefügt. So wurde theils unsere Schülertextheils unsere Lehrerbibliothek vermehrt, und für die letztere unter anderen Werken, das allgemeine Gelehrten-Lexikon von Zöcher, fortgesetzt von Adelung, Jäger's Zeitungs-Lexikon, Schmidlin's Dictionnaire universel de la langue Francaise, Hildebrand als Gregorius VII und sein Zeitalter von Voigt, die Sternkunde von Bode, die Geschichte Danzig's von Gralath, die Schweiz und ihre Zustände von Mügge, Geschichte des Consulates von Thiers erworben. Obigen Hochwürdigsten Herren Geistlichen in Pöplin stattet der Direktor für diese Gabe seinen innigsten Dank ab.

Einen sehr bedeutenden und werthvollen Zuwachs erhielt unsere Bibliothek durch den Kammer- und Majoratsherren Herrn Grafen v. Keyserling auf Schloß Neustadt. Hochderselbe



„verehrte“, wie es in dem, an den Direktor unter dem 17. August 1858 gerichteten, Schreiben heißt, „als Zeichen seiner lebhaften Theilnahme an dem Gedeihen der jungen Anstalt“, dem Königlichen Progymnasium gegen 300 Bände verschiedenen Inhalts. Unter diesen befindet sich das Dictionnaire historique et critique von Pierre Bayle, Le grand dictionnaire von Louis Morery, Samuel Johnson's Dictionary of the English language, Chambers's Cyclopaedia, Bucelini Germania sacra et profana, das Corpus constitutionum Marchicarum von Mylius, Homann's Atlas mit 319 Karten, der bei Homann in Nürnberg erschienene Atlas coelestis von Doppelmaier, die allgemeine Preussische Staatsgeschichte von Pauli, Le droit de la nature et des gens par S. Puffendorf, Le droit des gens de Vattel, The history of Great Britain von Macpherson, Histoire d'Angleterre von Rapin Thoyras, A voyage etc., written by James Cook, Victoires et conquêtes des Français, Essai de Théodicée par Leibnitz. — Für diese reiche Gabe, durch welche der Herr Graf sein Interesse an unserer Anstalt in einer so wohlwollenden Weise bethätigt hat, spreche ich Hochdemselben im Namen derselben hiemit auch öffentlich meinen tiefgefühlten Dank aus.

Vom Königlichen Provinzial-Schulecollegium ging, außer der oben erwähnten Militair-Ersatz-Instruktion für die Preussischen Staaten, die Ausgabe der Tristien des Ovid von Lörz als Geschenk für unsere Bibliothek ein.

Die Buchhandlung von Herbig in Berlin überbandte uns das Lehrbuch der französischen Sprache von Plög, I und II Cursus.

Der Herr Seminar-Direktor Pfarrer Hentschel in Zuckau schenkte den Geschichts-Atlas nebst Tabellen von Kruse (6. Ausgabe), der Herr Gymnasiallehrer Dr. Thomaszewski, außer mehreren Autoren in Schul-Ausgaben, die Achaica von Merleker und die lateinische Uebersetzung des Plato von Marsilius Ficinus (Basil. 1546.), der Herr Pfarrer Dziedek in Altgrabau die Explicatio succincta rituum etc. von Niewport, der Herr Lieutenant und Rentier Milinowski die Beschreibung Danzig's von R. Curicken. Ferner gingen vom Herrn Kreis-Chirurgus Meyer und dem Herrn Lehrer Behrendt in Gohra mehrere Geschenke an Büchern ein. Für alle diese Beweise des Wohlwollens gegen das Progymnasium dankt der Unterzeichnete aufs verbindlichste.

Der Verein zur Unterstützung der studirenden Jugend Westpreußens hat, in Folge der freundlichen Vermittelung des Herrn Gymnasial-Direktors Dr. Łożyński in Culm, uns eine kleine Sammlung von polnischen Klassikern als Geschenk zugehen lassen. Dem Wohlwollenden Vorstande des obigen Vereines, insbesondere aber dem Herrn Gymnasial-Direktor Dr. Łożyński danke ich für die liebevolle Berücksichtigung unserer jungen Anstalt.

Durch die Verwendung der, im Etat dafür ausgesetzten, Summe wurden viele deutsche und polnische Lesebücher für die Schüler angeschafft. Jetzt zählt die Lesebibliothek unserer Zöglinge bereits 232 Bücher, nämlich 137 deutsche und 95 polnische. Die Vertheilung derselben haben die Herren Gymnasiallehrer Warmke, Maronowski und Thomaszewski übernommen. Für die beiden Bücher, welche der Herr Buchbinder Brunnert der Schüler-Lese-Bibliothek verehrt hat, statte ich demselben meinen Dank ab.

Unsere Bibliothek solcher Schulbücher, welche theilweise an arme und würdige Schüler der Anstalt gegeben werden, hat sich theils durch Ankauf theils durch Geschenke bedeutend vermehrt. Dem Herrn Baron v. Löwenklau in Neustadt danke ich für die Gaben, welche er dieser Bibliothek für die armen Schüler überwiesen hat, desgleichen dem technischen Lehrer Herrn Prenzgel und dem Herrn Buchdruckerei-Besitzer Brandenburg, welche Vorschriften und Vorzeichnungen geschenkt haben.

Der Journal-Zirkel, vermittelt dessen theils die Programme der auswärtigen Anstalten



theils die, aus dem Bibliotheken-Fonds und durch Beiträge der Lehrer angeschafften, pädagogischen und wissenschaftlichen Zeitschriften innerhalb des Lehrer-Collegii in Umlauf gesetzt werden, wird vom Herrn Oberlehrer F a h l e geleitet. Sämmtliche Journale werden später der Lehrer-Bibliothek einverleibt.

Zur Anschaffung von physikalischen Instrumenten, behufs des zunächst in der Sekunda zu ertheilenden Unterrichts in der Physik, kommt in diesem Jahre, laut Anordnung des königlichen Provinzial-Schul-Collegiums, die Summe von 78 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf. zur Verwendung.

Mit einer Sammlung von Mineralien, wie sie in der Umgegend von Coblenz vorkommen, hat uns der Direktor der königlichen Gewerbeschule in Coblenz Herr Dr. H e i l e r m a n n, durch die Vermittelung des Herrn Gymnasial-Oberlehrers F a h l e, erfreut. Meinen, dem Herrn Direktor H e i l e r m a n n schon schriftlich ausgesprochenen, Dank wiederhole ich öffentlich.

Unterstützungen. Das Hochwürdigste General-Vicariat-Amt zu Pöplin hat auch in diesem Jahre aus den freiwilligen Beiträgen der Diöcesan-Geistlichkeit einem Tertianer unserer Schule ein Stipendium bewilligt. Derselbe Schüler wird durch den Herrn Domkapitular v. Prädzyński und den Herrn Professor Z u c h t in Pöplin unterstützt.

Durch die wohlwollende Bestimmung des Hochwürdigsten General-Vicariat-Amtes in Pöplin ist in Betreff der Zinsen des Borchard'schen Legates von 2000 Thlr. (Vgl. das vorjährige Programm p. 46.) angeordnet worden, daß dieselben solchen armen und würdigen Schülern des Progymnasiums zugewandt werden sollen, welche der Direktor, in Gemeinschaft mit dem Religionslehrer, dem hiesigen katholischen Kirchen-Collegium in Vorschlag bringen wird. Diese Entscheidung des Hochwürdigsten bischöflichen General-Vicariat-Amtes verleiht zehn Schülern der Anstalt die Wohlthat einer jährlichen Unterstützung.

Von der, im vorigen Jahre, durch den Hochwürdigsten Herrn Weihbischof J e s c h k e, dem Direktor zugestellten, Summe, behufs Unterstützung armer Gymnasiasten unserer Schule\*), sind 7½ Thlr. auf eben dieselbe Weise verwendet worden, wie im verflossenen Jahre, so daß noch 7½ Thlr. übrig sind.

Von den Herren Geistlichen des Puziger Dekanates, denen sich die Herren Domkapitulare H i l d e b r a n d t, v. P r a d z y n s k i, mehrere von den Herren Geistlichen benachbarter Dekanate und zwei Herren hiesiger Stadt angeschlossen haben, ist eine Summe von 64 Thlr. 15 Sgr. zur Unterstützung von armen Schülern unseres Progymnasii zusammengelegt und dem, aus dem hiesigen katholischen Ortspfarrer, dem Direktor und dem Religionslehrer bestehenden, Unterstützungs-Verein überwiefen worden. Von den eingegangenen Geldern sind nach der, vom Religionslehrer, als Kassensführer des Vereins, abgelegten Rechnung 13 Thlr. 2 Sgr. verwendet worden, indem armen und würdigen Zöglingen der Anstalt kleinere Summen theils zu ihrem Lebens-Unterhalte theils zur Anschaffung von Kleidungsstücken übergeben wurden. Der Verein, welcher noch über einen Baarbestand von 51 Thlr. 10 Sgr. zu verfügen hat, ist aber von dem Gedanken, Schülern Geld in die Hände zu geben, zurückgekommen und glaubt der Absicht der geehrten Wohlthäter besser zu entsprechen, wenn er eine Art von Convikt gründete, dessen Nothwendigkeit der Direktor schon im vorjährigen Programme angedeutet hatte. Zu diesem Zwecke wurde in der Behausung des Religionslehrers ein Quartier gemiethet, in welchem, vom künftigen Schuljahre an, sechs dürftige und gute Schüler zunächst freie Wohnung, Licht und Beheizung erhalten sollen. Die Stipendiaten, welche sich bestimmten, vom Vereine aufgestellten, Statuten zu unterwerfen haben, werden vom Religionslehrer beaufsichtigt

\*) Vorjähriges Programm Pag. 45.

und überwacht. Möge das, von einem sehr bescheidenen Anfange ausgehende, Unternehmen durch die zahlreiche und wirksame Bethheiligung solcher Menschenfreunde, denen die an die Gründung der hiesigen katholischen Anstalt sich anschließenden Hoffnungen der Diöcese Sulm recht lebendig vorschweben, und denen das religiöse, sittliche und geistige Wohl der kassubischen Jugend am Herzen liegt, seinen gesegneten Fortgang haben!

Mehrere Buch Schreibpapier wurden dem Direktor vom Buchbinder Herrn Brunnert zu beliebiger Unterstützung armer Zöglinge geschenkt.

Edele Menschenfreunde hiesiger Stadt spendeten mehreren Zöglingen Freitische, wie auch die ehrwürdigen Brüder des hiesigen Franziskaner-Conventes manches arme Kind unserer Anstalt an ihrem gastfreien Tische durch Speise und Trank erquickten. Erkrankten unbemittelte Zöglinge, so wurden sie von den Herren Aerzten hiesigen Ortes unentgeltlich behandelt. Allen Wohlthätern und Freunden der Anstalt statte ich meinen herzlichsten und innigsten Dank ab.

Seit dem 1. October 1858 hat sich hier ein Kranken-Verein gebildet, zu welchem die Schüler vierteljährlich 1 Sgr. aus freiem Antriebe beitragen. Der Zweck dieses Vereins, durch die Gründung einer Kranken-Kasse dürftigen Mitschülern, wenn sie erkrankt sind, die nöthigen Medikamente unentgeltlich zu gewähren, wird durch dieses kleine Opfer, das sich jeder Schüler auferlegt, vollkommen erreicht. Nach einer, vom Herrn Religionslehrer W a r m k e, welcher diese Kasse verwaltet, zusammengestellten, Uebersicht ist in 4 Quartalen die Summe von 16 Thlr. 21 Sgr. 5 Pf. eingegangen. Davon ist im 1. Quartal, das am 1. Januar 1859

abschloß, ausgegeben	2 = 28 = — =
Mithin ist gegenwärtig ein Bestand von	13 Thlr. 23 Sgr. 5 Pf.

